

Die Geschichten der USS Heimdall

Ein Universe Trek-Ableger

Von Lord_Mogul

Es war einer dieser Tage auf der Heimdall, der als Routine begann. Tavok sollte mit seinem Schiff einen noch unerforschten Raumsektor kartographieren.

Wie immer auf solch langweiligen Missionen vertrieb sich ein Großteil der Besatzung des Raumschiffs die Zeit mit „weniger offiziellen“ Dingen. Einige schliefen lange aus, andere vergnügten sich auf dem Holodeck und manche versuchten ihre Fähigkeiten in anderen Aufgabenbereichen zu vertiefen.

Auch Colonel Penlauri hatte sich aufgemacht, eine weitere Flugstunde in einem der neuen Landungsschiffe durchzuführen. Er war zwar der Commander der Fregatte, aber war dennoch nicht allwissend und in allen Künsten gebildet. Zu oft hatte er die GAN, die Galaxis und das Universum vor etlichen Gefahren retten müssen.

War es da verwunderlich, dass er noch keine Zeit gefunden hatte, die neuen Schiffe zu testen, und seine Flugprüfung abzulegen.

Ltd. Caldhera Fisher, von allen nur „Cal“ genannt, leitete die Ausbildung. Die Sicherheitschefin und Jägerpilotin war sichtlich erstaunt, einen derartig hochdekorierten Offizier, und ihren Commander, zu unterweisen.

Sie war sichtlich nervös, hatte Colonel Penlauri sie doch selbst für diesen Posten an Bord vorgeschlagen. Und nun sollte sie diesen ehrfahrenden, und deutlich älteren Mann in etwas so banalem, wie einer Flugprüfung unterweisen.

Ihre Knie zitterten, als der ehrfahrene Kommandant den Schiffshangar betrat. Caldhera versuchte sich zu beruhigen, es war doch nur eine weitere Flugstunde, das würde sie doch locker schaffen. „entspann dich. Heute Abend wirst du schon darüber lachen.“, sagte sie zu sich.

Gerade als sie wieder Mut gefasst hatte, betrat der Colonel den Raum, und zu allem Überfluss, war er in Begleitung von Major Haki Nimarc, dem Commander der USS Oricalcos, der aus Mangel an Missionen seines Schiffes an Bord war.

Er und Tavok waren alte Bekannte, die schon lange zusammen in der EDF dienten, und

schon viele gemeinsame Abenteuer erlebt hatten, Er war bis zu seiner Beförderung der 1. Offizier der Heimdall gewesen.

„Als hätte es nicht noch schlimmer kommen können.“, dachte Ltd. Fisher „, noch einer von der Sorte!“ Die beiden Offiziere kamen gut gelaunt und in ein Gespräch vertieft näher.

Caldhera zitterte wieder am ganzen Körper. Ein Kommandooffizier machte sie nur nervös, aber bei zweien begann sie Angst zu bekommen. Zumal Haki selbst ein erfahrener Kampfpilot war.

„was meinen Sie, Ltd Fisher?“ Sie schreckte auf, hatte Commander Penlauri sie gerade angesprochen? Ganz in Gedanken vertieft hatte sie versäumt ihre beispielhafte Aufmerksamkeit und Beobachtungsgabe zur Schau zu stellen. Dabei wollte sie sich von ihrer besten Seite zeigen. „Entschuldigen sie, Sir. Was haben sie gesagt?“ Sie versuchte ihre Angst zu verbergen, und anscheinend gelang ihr das auch ganz gut: Commander Penlauri lächelte ihr zu und wiederholte seine Frage: „Ich wollte wissen, was sie vom Design der neuen Landeschiffe halten. Mein werter Kollege hier, ist ja der Ansicht, dass sie sich zu wenig am alten Modell orientieren.“ „Ähm ja, natürlich. Damit hat er sicherlich recht.“ Mehr fiel ihr nicht ein, und erst im Nachhinein, bemerkte sie, dass sie wohl gerade ihrem Kommandanten widersprochen hatte.

Tavok war sichtlich gut gelaunt. Nach einem guten Start in den Tag, hatte er die neuen Systeme in Augenschein genommen, Die frischen Mannschaftsmitglieder eingetragen, mehr als nur eine angeregte Diskussion mit seinen Freunden und Weggefährten genossen und nun eine hoffentlich spannedne Flugprüfung vor sich.

Natürlich wusste er mehr als gut, wie man mit Kleinstschiffen umzugehen hatte. Kampfeinsätze und Aussenmissionen hatten ihn quasi mit jeder Art von Fahrzeug bekannt gemacht. Es ging mehr um eine Formalität, als Commander und erfahrener Offizier musste er weder bei Kämpfen im Jäger fliegen, noch auf Aussenmissionen gehen. Sein Privileg war das Kommando von fast 400 Mann Besatzung, die auf seinem Schiff dienten. Und im Falle eines Falles, war das mehr als genug Berechtigung.

Aber er ließ ungern Dinge unerledigt, er hakte gerne alles doppelt ab, Überprüfte jeden Bericht mehr als einmal, bevor er ihn abzeichnete, und hatte schon viele Unteroffiziere zur Verzweiflung getrieben, weil ihre Uniformen, Berichte, Quartiere, oder was sonst noch alles nicht den Flottenrichtlinien entsprach.

Natürlich machte er auch mal Ausnahmen, aber das beruhte immer auf Gegenseitigkeiten: Innerhalb der Raumflotte und der politischen Führung wurden ihm oft genug Zugeständnisse gemacht. Das hat es an sich, alle bekannten Welten des Universums zu retten.

Inzwischen hatten es sich alle drei innerhalb der Landefähre bequem gemacht. Der Check-Up verlief problemlos, und das 8 Meter lange Schiff verließ den Hangar. Auf dem Plan standen einige Runden um den Mond eines Gasriesen, simuliertes Feuer auf ein paar Zieldrohnen und zu guter Letzt eine blinde Landung ohne Einsatz des Navigationscomputers.

Ohne Schwierigkeiten war der Mond erreicht, das Manöver ausgeführt. Tavok hatte schon den Großteil der Drohnen simuliert „vernichtet“, als ein schweres Subraumereignis seinen Instinkt auf den Plan rief: Sofort beschleunigte er das winzige Schiff: Die Heimdall wurde angegriffen und als Commander sollte er in solchen Fällen auf der Brücke stehen.

Als sie die Fregatte erreichten, waren die Raumjäger bereits gestartet: Schweres Waffenfeuer sollte den unbekanntem Feind zurückhalten, bis der Kommandant wieder zurück war und als die Fähre im Hanger verschwand, wartete schon eine Eskorte, um Colonel Penlauri auf dem Weg zur Kommandobrücke zu informieren.

Dort angekommen, war Tavok keinen Deut schlauer, ein Schiff, wie das gegenüberstehende hatte die Besatzung noch nie gesehen. Sein 1. Offizier, Major Elizabeth Carter, wartete schon, dass er die Führung übernahm. Auch sie war erfahren, aber beim Umgang mit unbekanntem war Penlauri einfach besser, seine Intuition und Improvisationstalent hatte ihn nur selten im Stich gelassen.

„Woher kam der Angriff?!“, wettete Penlauri seiner Stellvertreterin entgegen. Sie wusste keine Antwort und räumte bereitwillig den Captains Chair. Einige komplizierte Flugmanöver später, die der Navigator Philip Michales, den alle als „Pilo“ kannten, wurde Commander Penlauri klar, diesen Kampf konnte er nicht gewinnen. Ein Raumjäger nach dem anderen wurde zerstört, oder musste in den Hangar zurückkehren, die Waffen der Heimdall konnten dem fremden Raumschiff keine sichtbaren Schäden zufügen, dieses jedoch schien nicht nur was die Abwehr anging haushoch überlegen.

Die Schilde der USS Heimdall versagten, Energieleitungen bersteten, Waffensysteme, Navigation, sogar die Lebenserhaltung auf einigen Decks wurden außer Betrieb gesetzt. Die Situation schien aussichtslos. „Wir müssen hier weg, diesen Kampf können wir nicht gewinnen.“, Carter hatte ausgesprochen was Tavok durch den Kopf ging, er überlegte, er vergrub sich in Gedanken.

Das Schiff aufgeben konnte er nicht: Wenn schon diese Fregatte unterlegen war, waren die Chancen von Jägern, Shuttles, Rettungskapseln keiner Überlegung wert. Ein FTL-Sprung könnte sie aus dieser Situation retten, egal wohin, Hauptsache weg. Doch ohne Navigation war es unmöglich den Zielort zu bestimmen, sie konnten Glück haben, und in der interstellaren Leere landen, vielleicht auch in der Nähe eines Sternensystems; aber auch das Gegenteil war denkbar, und wer wollte schon beim Sprung in einen Asteroiden enden?

„Zu gefährlich“, murmelte er, „wir brauchen einen Ausweg ohne Navigation, ohne Waffen, ohne Schilde“ „Vermutlich gibt es keinen Ort an dem wir uns verstecken können!“ Haki hatte sich in die Unterhaltung eingeklinkt, „Selbst wenn uns dieses Schiff nicht direkt folgt, ist es nur eine Frage der Zeit. Und selbst in voll ausgerüstetem Topzustand sind wir kein Gegner!“

„Interdimensionalen Wurmlochgenerator starten!“, Tavok Penlauri fiel es wie Schuppen von den Augen: Vielleicht konnten sie in diesem Universum keinen Weg zur Flucht finden, aber dieses Schiff hatte mehr als nur eines bereist. Das Multiversum war der GAN lange kein Geheimnis mehr. Die Existenz paralleler Realitäten war nicht

nur bekannt, auch Bekanntschaften konnten dort geschlossen werden. „Wir verschwinden an einen Ort wohin DIE uns sicher nicht folgen können. Selbst wenn, würden sie es dort mit mehr als nur einem überlegenen Schiff zu tun bekommen! Wählen sie die erste verfügbare Adresse an, wir haben es mehr als eilig!“

Die Maschinen der USS Heimdall starteten den Wurmlochgenerator, ein Energieimpuls entlud sich vor den Bug des Raumschiffes. Unter Blitzen und Subraumwellen öffnete sich etwas, das am ehesten an einen Strudel in ein tiefes, dunkles Loch erinnerte. Die Entladung verebbte und der Strudel verblasste, nur um dann von einem weiteren Impuls getroffen zu werden, der ihn zu voller Größe aufblähte: Das Wurmloch erinnerte nun an einen wolkgigen, blitzenden Eingang zur tiefsten Tiefe der Hölle.

Doch der Besatzung der Heimdall war dies bereits ein vertrauter Anblick. Allzu oft hatten sie diese Passage bereits geöffnet. Das war der Vorteil dieser Reisetchnik: Sie konnte überall und jederzeit angewandt werden, in allen beliebigen Größen: Man konnte einen Menschen hindurch schicken, ein Raumschiff oder sogar eine ganze Galaxie. Man musste nur genug Energie aufwenden.

Allerdings kam man an der anderen Seite an genau derselben Stelle heraus, an der man auf der eigenen hineingeriet. Diese Wurmlöcher verbanden Universen miteinander, nicht jedoch Orte im herkömmlichen Sinne.

Kurz bevor die Heimdall das Wurmloch auf der anderen Seite verließ, gab Colonel Penlauri den Befehl einen Torpedo im Inneren zu versenken, er wusste, wenn dieser detonierte, würde alles im Wurmloch mit mehr Masse als einzelne subatomare Partikel vernichtet werden. Selbst wenn dieses unbekannte, offenbar feindliche Schiff ihnen folgen sollte, würde es diese Prozedur nicht überstehen.

Er sollte Recht behalten. Nichts hatte die Heimdall verfolgt, nicht der kleinste Hauch des unbekanntes Angreifers hatte es auf die andere Seite geschafft. Der Colonel erkundigte sich nach dem Aufenthaltsort. Nach einer solchen Prozedur waren Sensorik und Navigation immer eine Weile blind. „Wir sind offensichtlich im Universum TG-042...“, Captain Hennings hatte schon den IDP angeworfen, um das erreichte Universum zu bestimmen. „Was meinen Sie mit ‚offensichtlich‘?“ „Dies ist definitiv TG-042, die Signatur stimmt überein, aber einige Fluktuationen sind anders.“ Eli wusste was er zum Ausdruck bringen wollte: „Offenbar gab es in diesem Universum Schwere Subraumeruptionen, ähnlich denen, die bei uns 2211 aufgetaucht sind. Wir werden wohl bekanntes zu sehen bekommen, aber einige Dinge werden sich geändert haben. Ob zum Guten oder zum Schlechten, weiß ich allerdings nicht!“

Da waren sie also nun, Nach einer Flucht aus ihrem eigenen Universum vor einem unbekanntes, überlegenen Angreifer hatten sie sich zwar ein „befreundetes“ Universum gerettet, aber auch hier hatten sich offenbar einige Dinge geändert. Was sollten ihnen an neuen Abenteuern bevorstehen...